

©STADT GRAZ/FISCHER



Doppelbudget 2025/26

In der Gemeinderatssitzung im Dezember wurde das Budget für die kommenden zwei Jahre 2025 und 2026 beschlossen. Mit dem Vorschlag trotz der Stadt Graz den wirtschaftlichen Herausforderungen durch Rezession und Krisen trotz.

Mit einem Gesamtvolumen von einer Milliarde Euro an geplanten Investitionen bis 2030 umfasst das Budget signifikante Projekte zur Infrastrukturentwicklung und Daseinsvorsorge. Besonders hervorzuheben ist eine Erhöhung des Bildungsbudgets um 2,9 % und die Einbremsung der städtischen Verschuldung um 7 % bis 2028.

Die Budgetkennzahlen für 2025 zeigen einen operativen Saldo von +26,1 Millionen Euro und für 2026 einen negativen Saldo von -57,8 Millionen Euro.

Die wichtigsten Investitionen beinhalten den Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel, die Dekarbonisierung der Busflotte und die Renovierung städtischer Räume, wie den Tummelplatz. Diese Investitionen sollen Graz auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als stabilen und attraktiven Lebensraum positionieren.

Das Budget wurde mehrheitlich angenommen.

graz.at/gemeinderat-live

Gemeinderat

Beschlüsse vom 14. Dezember (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einer Fraktion und zwei Einzelmandatar:innen ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, dringliche Anträge und Anfragen.

© STADT GRAZ/FISCHER



Nächste Sitzung. 18. Jänner, 12 Uhr. Live verfolgen unter graz.at.

PARK KIRCHNERKASERNE

Die Stadt Graz plant, auf dem Areal der ehemaligen Kirchnerkaserne einen Park zu errichten. Auf rund 9.800 Quadratmetern sollen bis Ende 2026/Anfang 2027 attraktive Grünflächen entstehen, die zum Spielen, Verweilen und Durchschlendern einladen. Dabei wird besonderer Wert auf den Erhalt des bestehenden Baumbestands gelegt. Für die Gestaltung wird ein Wettbewerb ausgelobt, gefolgt von konkreten Planungsschritten. Für diese Phase sind 250.000 Euro veranschlagt, die gegen die Stimmen von ÖVP und KFG freigegeben wurden.

MASTERPLAN

„Maintenance Graz Linien“ umfasst die Straßenbahn-Infrastrukturmaßnahmen in der Steyregasse Süd und im Logistikzentrum Auer-Welsbach-Gasse. Das Projekt beinhaltet den Neubau und die Erweiterung von Werkstätten und Abstellhallen für Bims, die Sanierung von Altlasten sowie den Ausbau des Logistikzentrums. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 228,7 Millionen Euro, wobei ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von 202,51 Millionen Euro besteht. Baubeginn ist für 2025 geplant, die Fertigstellung soll bis 2029 erfolgen. Durch Planungsänderungen und die Reduktion der Tiefgarage können Einsparungen von etwa 4,75 Millionen Euro erzielt werden. Ziel ist es, die Straßenbahninfrastruktur in Graz zu modernisieren und zu erweitern, um den künftigen Anforderungen

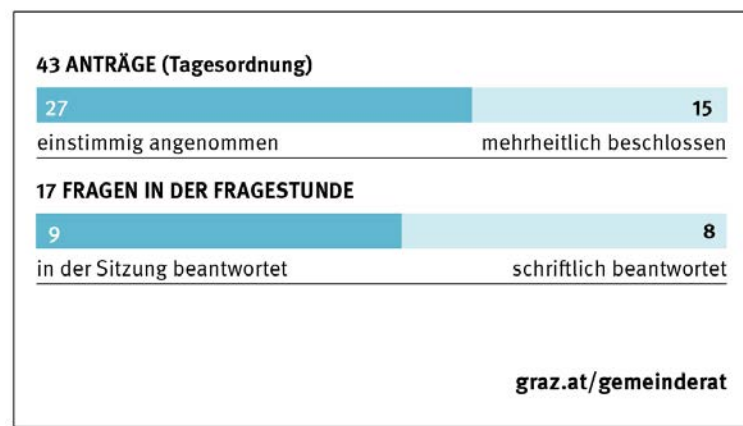
gerecht zu werden. Der Masterplan wurde gegen die Stimmen der NEOS angenommen.

SATZUNG FÜR EHRUNGEN

Die Bedeutung, die den Ehrungen von Persönlichkeiten der Stadt Graz beigemessen wird, spiegelt sich in der Vergabe hochwertiger Ehrengaben und Festveranstaltungen wider. Angesichts der demografischen Entwicklung und der sich wandelnden Anforderungen im Rahmen des Projekts

„Kommunales Plus“ wurde eine Neuausrichtung initiiert. Ziel ist es, den hohen Standard der Ehrungen weiterzuführen und gleichzeitig umsichtig mit den finanziellen Ressourcen umzugehen. Mit dieser Satzung wird ein klarer, einheitlicher Rahmen geschaffen. Dem Antrag, der Gemeinderat möge nach § 13 Abs. 1 und 2 Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 die Satzung für Ehrungen beschließen, wurde einstimmig stattgegeben.

STATISTIK



Stadtsenat

Beschlüsse vom 6., 12. und 20. Dezember (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

NEUE JUGENDSTUDIE

Die 7. Jugendstudie wird wieder als Gemeinschaftsprojekt der ARGE Jugend in Kooperation mit AK Steiermark, WK Steiermark, Land Steiermark und Stadt Graz durchgeführt. Das Ziel ist es, jugendliche Lebenswelten von der 8. bis zur 13. Schulstufe anhand der eingebrachten Themen bzw. Fragen zu erkunden. Die Ergebnisse dienen als Planungs- und Steuerungsinstrument für die Jugend- und Bildungspolitik, die Jugendarbeit, die Elternbildung u. v. m. Der Stadtsenat fördert die Studie einstimmig mit 7.500 Euro.

GEWALTPRÄVENTION

Der Verein AGT Kickstart hat das Projekt „ausgeboxt“ ins Leben gerufen, das der Gewaltprävention und sozialen Stabilisierung dient. Ziel ist es, emotionale und soziale Kompetenzen durch Maßnahmen wie Empathietraining, Resilienzstärkung und Konfliktlösungsstrategien zu fördern. In Grazer Übergangswohnungen bieten spezielle Programme ein sicheres Umfeld und unterstützen langfristige Verhaltensänderungen. Der Fokus liegt auf der Unterscheidung zwischen konstruktiver Aggression und destruktiver Gewalt. Das Projekt wird gegen die Stimmen von ÖVP und KFG mit 50.000 Euro gefördert.

DIGITALES RATHAUS

Die Stadt Graz bekommt für das Management der Gemeinderats- und Stadtsenatssitzung ein neues, digitales Managementsystem, um

die Verwaltungsprozesse zu modernisieren. Für die bevorstehende Einführung des Managementprogramms sind Änderungen an der Geschäftsordnung für die Gremien nötig, die vom Stadtsenat einstimmig genehmigt wurden.

JÜDISCHE GEMEINDE

Der Stadtsenat unterstützt die Grazer Synagoge mit insgesamt 216.500 Euro für Betriebskosten und Sicherheitsdienste, um auf steigende antisemitische Vorfälle in Österreich und Europa zu reagieren. Zusätzlich werden die Aktivitäten der Jüdischen Gemeinde 2024 mit 38.000 Euro gefördert. Das Programm umfasst Vorträge, Führungen, Workshops, Konzerte, Lesungen, Kinovorstellungen und öffentliche Installationen. Ziel ist es, die jüdische Kultur zu vermitteln, interkulturellen und interreligiösen Austausch zu fördern und für Vielfalt und Toleranz zu sensibilisieren.

BERATUNGSSTELLE TARA

Jede dritte Frau erlebt im Laufe ihres Lebens sexuelle Gewalt, was Körper und Psyche schwer belastet und nachhaltige Folgen hat. Die Beratungsstelle TARA

bietet seit 1984 hochspezialisierte Unterstützung für betroffene Mädchen ab 16 Jahren und Frauen an. Dazu gehören Information, Erstgespräche, Beratung, Krisenintervention und Psychotherapie. Zudem bietet der Verein auch psychosoziale und juristische Prozessbegleitung an und steht Bezugspersonen von Betroffenen unterstützend bei. Der Stadtsenat fördert die Beratungsstelle einstimmig mit 5.000 Euro.

KREBSHILFE

Die Österreichische Krebshilfe Steiermark erhält eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro, um ihre wichtige Arbeit zur Unterstützung von Krebspatient:innen und deren Angehörigen fortzuführen. Eine Krebserkrankung belastet nicht nur die Betroffenen, sondern auch Partnerschaften und Familien stark, insbesondere das seelische und psychische Befinden. Die Expert:innen der Krebshilfe bieten daher kostenlose und individuelle Begleitung für Angehörige in Form von klinisch-psychologischer Behandlung sowie Pflege- und Sozialberatung an. Der Stadtsenat gab die Mittel einstimmig frei.

ANTRÄGE



Wir trauern um

Ursula Kemmer

* 13. Juni 1967
† 14. Dezember 2024

Als Mitarbeiterin der Stadt Graz war Ursula Kemmer zuletzt im Kindergarten Steinbergstraße tätig.

Sie wurde als engagierte, professionelle und zuverlässige Mitarbeiterin und Kollegin sehr geschätzt.

Unsere tiefe Anteilnahme gilt der Familie der Verstorbenen.

Wir werden sie immer in ehrenvollem Andenken behalten.

Wir trauern um

Direktor Friedrich Eder

* 17. August 1933
† 5. Dezember 2024

Der Bürger der Stadt Graz, Friedrich „Fritz“ Eder, ist im Alter von 91 Jahren verstorben.

Als Geschäftsführer des Flughafens Graz von 1975 bis 1991 hat Direktor Fritz Eder mit innovativem und unternehmerischem Weitblick zur Entwicklung eines mitteleuropäischen Luftfahrtzentrums beigetragen. Im Gemeinderat setzte er sich für das Wohl der Stadt ein und wurde für sein Lebenswerk mehrfach ausgezeichnet.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt der Familie des Verstorbenen.

Die Stadt Graz wird sich seiner stets in Dankbarkeit erinnern.



Hereinspaziert. Die Grazer Servicestellen punkten mit einem großen Angebot. Hier die Einrichtung am Tummelplatz.

WAS IST LOS?

HÄUSLBAUERMESSE — 23. bis 26. Jänner

TRAUM VOM EIGENHEIM

Um die Pläne für die eigenen vier Wände zu verwirklichen, braucht es Unterstützung. Diese findet man auf der Häuslbauermesse Graz. Von 9 bis 18 Uhr dreht sich hier alles um Immobilien, Bauplanung, Heizen, Sanitär, Wellness, Garten und mehr. mcg.at/events/haeuslbauermesse

CHRISTBAUMSAMMELSTELLEN — bis 26. Jänner



NADELIGER ABSCHIED

An rund 70 Sammelstellen kann man den Christbaum kostenlos entsorgen. holding-graz.at/christbaumsammelstellen

WINTERWELT — bis 2. Februar



EISKALTES VERGNÜGEN

Cooler Winterspaß am 3.000 m² großen Eislaufplatz auf dem Areal des Landessportzentrums Jahngasse. grazerwinterwelt.at

KÄLTETELEFON — bis 31. März

MIT ANRUF LEBEN RETTEN

Die kalte Jahreszeit ist für Obdachlose besonders hart. Hilfe bietet das Kältetelefon. Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen nehmen nach dem Anruf aufmerksamer Passant:innen Kontakt mit den Obdachlosen auf und helfen, wenn gewünscht. **Kältetel. 0676 880158111 (tgl. 18 bis 24 Uhr)**

KUND:INNENBEFRAGUNG

Gutes Zeugnis für die Servicestellen

Die Servicestellen der Stadt Graz unterziehen sich alle drei Jahre einer Kund:innenbefragung. Nun liegen die neuen Ergebnisse vor: Die Zufriedenheit ist gestiegen.

Im Spätsommer 2024 ließen sich die Servicestellen der Stadt wieder auf den Zahn fühlen. Erstmals war die Teilnahme an der Kund:innenbefragung auch online möglich, was von 109 Personen genutzt wurde. Insgesamt langten 2.613 Formulare ein. Die Auswertung ergab Interessantes und Erfreuliches: So werden die Servicestellen im Schnitt ein- bis zweimal pro Jahr von zehn Prozent mehr Frauen als Männern besucht. Einen Termin dazu zu buchen, bevorzugen 80 Prozent und 86,1 Prozent finden die Möglichkeit, dies online oder telefonisch zu tun, gut. Eine hohe Zustimmung gibt's auch für die Ausstattung und das Ambiente: 96,4 Prozent der Befragten gefällt dies. Auch die Wartezeit ist für 92,7 Prozent sehr zufriedenstellend. Was die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeiter:innen anlangt, zeigt die Kurve ganz steil nach oben: 94,8 bzw. 94,7 Prozent.

FÜR DIE MENSCHEN DA

► SERVICESTELLEN

Andritzer Reichsstraße 38: Mo., Di., Do., Fr. 7–13 u. Mi. 7–18 Uhr

Bahnhofgürtel 85: Mo., Mi., Do., Fr. 7–13 u. Di. 7–18 Uhr
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 104: Mo., Di., Mi., Fr. 7–13 u. Do. 7–18 Uhr

Kärntner Str. 411: Mo., Di., Mi., Fr. 7–13 u. Do. 7–18 Uhr
Stiftingtalstr. 3: Mo., Di., Do., Fr. 7–13 u. Mi. 7–18 Uhr
St.-Peter-Hauptstraße 85: Mo., Mi., Do., Fr. 7–13 u. Di. 7–18 Uhr

Tummelplatz: Di., Mi., Do., Fr. 7–13 u. Mo. 7–18 Uhr

► ANGEBOT

An-, Ab-, Ummeldung, Fundannahme, Ausnahmegenehmigung Blaue/Grüne Zonen, Ausstellung Wahlkarte, ID-Austria, Grünschnittsack, Änderung Anschluss Müllabfuhr etc.

Tel. 0316 872-6666
servicestelle@stadt.graz.at
graz.at/servicestellen

FRISCHLUFTAKTIVTAGE

Luft holen am Schöckl

Die Schöckl-Frischluftaktivtage locken wieder Groß und Klein auf den Hausberg. Das Gratisangebot kann sich sehen lassen, reicht dieses doch von Schneeschuhwanderungen über Suchspiele, Rodeln und Bobfahren bis hin zur Hillboard-Action etc. Leih-Ausrüstung gibt es gegen Einsatz kostenlos! Die Termine (immer von 11 bis 15 Uhr): an den Wochenenden im Jänner und Februar sowie täglich in den Semesterferien (19. bis 25. Februar).

Treffpunkt ist jeweils die Bergstation der Seilbahn. Mehr Infos: holding-graz.at/freizeit

© ACHTZIGZEHN/JANE HINTERLEITNER



Frisch und aktiv. Der Berg ruft.

© JOEL KERNASENKO



Schnee- und eisfrei. Jeder Winter bringt neue Herausforderungen.

SICHER AUF STRASSEN, RAD- UND GEHWEGEN Danke, Winterdienst!

Es sind 950 Kilometer Straßen und 125 Kilometer Geh- und Radwege, die vom Winterdienst der Holding Graz schnee- und eisfrei gehalten werden – notfalls mit 220 Mitarbeiter:innen, die jederzeit einsatzbereit sind, und mit 77 Fahrzeugen unterschiedlicher Größe. Dabei setzt die Holding Graz auf den „differenzierten Winterdienst“, den es seit bereits 25 Jahren gibt und der darauf abzielt, dass die größtmögliche Sicherheit auf Straßen, Plätzen,

Geh- und Radwegen gewährleistet wird, während die splittbedingte Feinstaubbelastung möglichst gering gehalten werden soll. Was sind die besonderen Herausforderungen der vergangenen Jahre? Die häufigen Temperaturwechsel, weil dann abwechselnd Winterdienst und Straßenreinigung eingesetzt werden muss sowie beengte Straßenverhältnisse in Wohnbezirken, kombiniert mit der starken Verparkung der Straßen. holding-graz.at/stadtraum

EXPERT:INNEN GEFRAGT: Bastian Rainer, Abt. f. Grünraum

TIPP DES MONATS

© STADT GRAZ/RAINER



Aua, Salzalarm:
Bäume erleiden
Blattrandnekrosen

Winterzeit ist Glättezeit. Damit Menschen, Tiere und Bäume unbeschadet in Richtung Frühling kommen, gilt es, beim Streudienst fundamentale Regeln zu beachten.

Was können unansehnliche braune Ränder an Blättern von Bäumen – sogenannte Blattrandnekrosen –, schmerzende Pfoten bei Haustieren und Atembeschwerden bei Menschen gemeinsam haben? Antwort: Dies alles sind Folgen durch unsachgemäßen Streudienst im Winter. Verbotene Auftau- und Streumittel wie konzentriertes Salz, Asche oder Kalksplitt schädigen nicht nur Lebewesen und die Umwelt, sie können auch im Geldbörstel brennen, wenn nämlich Verstöße gegen die gültige Streumittelverordnung mit Strafen bis zu 1.000 Euro geahndet werden.

öffentliche Verkehrsmittel unterwegs sind, Autobahnen und deren Zubringer, steile Straßen, Stiegen, Haltestellen, Brücken und Rampen für Behindertenfahrzeuge. Erlaubt ist der Einsatz von Basaltsplitt mit einer Körnung zwischen zwei und acht Millimetern sowie von Auftaumitteln mit einem Salzgehalt von unter einem Prozent.

Salz tut allen weh

Salz schädigt Hundepfoten – bitte nach dem Spazieren reinigen –, die Luft und Bäume: Das in Streusalzen enthaltene Chlorid ist ein starkes Pflanzengift, das Stadtbäume nachhaltig schädigt. Diese entwickeln künstlichen Trockenstress, der sich durch braune Blattrandnekrosen und frühen Laubabwurf zeigt. Ersparen Sie unserer Stadt bitte diese Belastungen!

Private und öffentliche Flächen

Die Grazer Streumittelverordnung gilt für öffentliche und private Flächen in der Stadt ausgenommen Straßen, auf denen

KONTAKT

© STADT GRAZ



► BASTIAN RAINER

Experte für Grünraum- und Freiraumplanung
Kontakt: Abteilung für Grünraum und Gewässer der Stadt Graz, Europaplatz 10
Tel.: 0664 608724028
E-Mail: bastian.rainer@stadt.graz.at

graz.at/gruenraum

FÜR GRÜNDER:INNEN Mietförderung

In zentraler Lage liegt das N4 am Nikolaiplatz – ein Angebot der Stadt, um innovativen Gründer:innen ein optimales Umfeld für ihren Start zu bieten. So stehen auf rund 1.000 m² 27 offene, mietgeförderte Büros zur Verfügung. Drei davon warten auf neue Mieter:innen, nämlich Büro 209 (21 m²), Büro 212 (23 m²) und Büro 312 (28 m²). Das Zusatzangebot: zwei Besprechungsräume mit moderner Präsentationstechnik, ein großer Kommunikationsraum samt Dachterrasse mit grandioser Aussicht über die Stadt, in der Miete inkludierte Büroreinigung und Instandhaltung, Glasfaser-Internet etc. Kontakt unter:

Tel. 316 720810
office@n-4.at
wirtschaft.graz.at/n4

AMTLICH

► BEBAUUNGSPLÄNE

Auflage bis 5. Februar
15.10.0 Forstergasse
06.34.0 Conrad-von-Hötzendorf-Straße
– Evangelimanngasse
– Johann-Sebastian-Bach-Gasse
Einsichtnahme im Bauamt, Europaplatz 20/6
Anmeldung:
Tel. 0316 872-4701
graz.at/bebauungsplan

► WALDBRAND-VERORDNUNG

Als Vorbeugung gegen Waldbrände wurde von der Grazer Bürgermeisterin eine Verordnung erlassen, mit der das Feuerentzünden und Rauchen in den hiesigen Waldgebieten untersagt wird. Das Verbot gilt bis 31. Dezember, Zuwiderhandelnde müssen mit einer Geldstrafe von bis zu 7.270 Euro oder einer Freiheitsstrafe von max. vier Wochen rechnen.
graz.at/verordnungen

LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN So wird jetzt gesammelt

Neu: Seit Jahresbeginn werden Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam gesammelt.

Es ist so weit: Seit Jahresbeginn werden Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam in der Gelben Tonne und auch im Gelben Sack gesammelt, die blauen Sammelcontainer gehören jetzt der Vergangenheit an. Für PET-Flaschen und Dosen wurde ein Pfandsystem eingeführt, das zahlreiche Vorteile bringt: Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen aus Metall (mit einem Volumen von 0,1 bis drei Litern) sind nun mit 25 Cent bepfand. Dieser Betrag wird bei der Rückgabe der Dosen

und Flaschen in Geschäften oder von Automaten rückerstattet. So wird hochwertiges Recyclingmaterial (PET-Flaschen und Alu-Dosen) vermehrt gesammelt und in den Gelben Tonnen und Säcken für die Sammlung von Metallverpackungen zur Verfügung steht. Ein Ansteigen der Recyclingquote der Verpackungsmaterialien ist das Ziel. In Graz und Umgebung kümmert sich auch in Zukunft die Servus Abfall Dienstleistungs GmbH um die gelben Behälter. holding-graz.at/abfall

© MARIJA KANIZAJ



Ball der Bälle. Die Opernredoute steht heuer ganz im Zeichen des Mondes.

OPERNREDOUTE – 25. Jänner Alles dreht sich um die Oper

Die Opernredoute verwandelt heuer das wohl glanzvollste Tanzparkett der Stadt in eine zauberhafte Mondlandschaft. Unter dem Motto „Mondsüchtig“ warten eine mitreißende Eröffnungspolnaise, eine „Moon Light Bar“ und zahlreiche musikalische Highlights auf die Balltäger. Eine BIG-Leserin/ein BIG-Leser mit Begleitung ist mit dabei (siehe rechts).

opernredoute.buehnen-graz.com

BIG BONUS

► GEWINNSPIEL

1 x 2 Karten für die Opernredoute am 25. Jänner gibt's zu gewinnen.* Schreiben Sie bis 13. Jänner (KW „Opernredoute“) an Abt. für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. an: big@stadt.graz.at

*Datenschutzbestimmungen siehe Seite 29. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

UMWELTSERVER Neuer Auftritt

Übersichtlich, aktuell und voll mit hilfreichen Informationen präsentiert sich der neue Umweltservier der Stadt Graz. Energie, Luft, Lärm, Abfall und viele Tipps für ein umweltfreundliches Leben in Graz stehen im Fokus der Plattform. Ökoprot-Programme für Unternehmen und Sportvereine sowie 14 Umweltförderungen runden das Angebot ab. Ein Besuch lohnt sich! umwelt.graz.at

BEZIRKSKONVENT – 23. Jänner/5. Februar Reformpaket

In Graz soll die Bezirksdemokratie spürbar aufgewertet werden. So waren die politischen Parteien, Gemeinderatsclubs und Bezirksrät:innen sowie die Abteilungen und Bereiche von Magistrat, Holding und GBG im Vorjahr aufgefordert, Reformvorschläge auf den Tisch zu legen. 244 davon langten in der städtischen Präsidialabteilung ein, die nach Prüfung auf Zulässigkeit und Aussortierung von Mehrfachnennungen eine Liste erstellt hat, die 73 Vorschläge in 13 Kategorien umfasst. Diese wird am 23. Jänner und – bei Bedarf – am 5. Februar jeweils von 9 bis 15 Uhr dem „Konvent Bezirksdemokratie“, bestehend aus Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung, im Gemeinderatssitzungssaal zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Die angenommenen Vorschläge und jene, denen mindestens ein Fünftel zugestimmt hat, benötigen dann das finale Ok des Gemeinderates. Der Konvent wird live gestreamt: graz.at/videos

SCHULVERWEIGERUNG – 22. Jänner Hilfe für Eltern

Es gibt Kids, die die Schule schwänzen, weil es „cool“ ist. Und es gibt solche, die nicht zur Schule gehen können. Weil sie sich gemobbt fühlen, weil sie dem Leistungsdruck nicht gewachsen sind, weil sie Angst davor haben, das Gebäude zu betreten. Kostenlose Beratung finden betroffene Eltern bei der Veranstaltung „Schul(ver)we(i)ge(rung): Was tun bei Schulabsentismus?“ am 22.1. von 18 bis 19.30 Uhr im Familien.Kompetenz.Zentrum, Grabenstr. 90b.

graz.at/familienkompetenzzentrum

PFLGEDREHSCHIBE Was ist neu?

In der Pflegedrehscheibe der Stadt Graz (Bethlehemgasse 6) standen die letzten Monate des alten Jahres im Zeichen der Vorbereitungen für das neue Steiermärkische Pflege- und Betreuungsgesetz. Dieses besagt, dass Personen, die einen Pflegeheimplatz benötigen und nicht mindestens die Pflegestufe 4 haben, ab 2025 eine verpflichtende Beratung bei der Pflegedrehscheibe in Anspruch nehmen müssen. Ziel ist es, vorab alle Möglichkeiten zu prüfen, ob eine Pflege zu Hause umsetzbar ist. Wohnen Angehörige nicht vor Ort oder gibt es kein verlässliches soziales Netzwerk, können gemeinsam mit den Expert:innen der Pflegedrehscheibe Lösungen gefunden werden. Ein Antrag auf Kostenübernahme beim Sozialamt ist jedenfalls erst nach Vorliegen der pflegefachlichen Stellungnahme möglich. Alle Informationen:

Tel. 0316 872-6382
graz.at/pflegedrehscheibe

© FLORIAN VALLANT & MARCO PESSL | GONZOMEDIA



Abwechslungsreich. Auf die Lehrlinge warten in der Holding ein interessantes Arbeitsumfeld und viele Weiterbildungsmöglichkeiten.

BEWERBUNG ABSCHICKEN!

Holding sucht Lehrlinge

Auf der Suche nach einer Lehrstelle? Dann bis Ende Februar 2025 eine Bewerbung abschicken! Und zwar an die Holding Graz, die jährlich rund 20 bis 25 Lehrlinge in 17 verschiedenen Berufen aufnimmt, derzeit werden rund 90 Lehrlinge ausgebildet. Und auch für die nächsten Jahre sucht die Holding wieder junge Verstärkung. Neben der „Lehre mit Matura“ werden umfangreiche

Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Als Arbeitgeberin bietet die Holding Graz ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit vielfältigen internen Weiterbildungs- und Karriere-möglichkeiten in unterschiedlichen Geschäftsfeldern – vom öffentlichen Verkehr über Wasser- und Abfallwirtschaft bis hin zur Energieversorgung. Zur Bewerbung geht es hier:

holding-graz.at/lehrstellen

INFOMAPPE „WASSER MACHT SCHULE“ Gut informiert

Um Grazer Kindern das Thema Wasser und den nachhaltigen Umgang mit dem kostbaren Gut näherzubringen, bietet die Holding Graz Wasserwirtschaft mit „Wasser macht Schule“ speziell für Kinder der dritten und vierten Klasse Volksschule lehrreiche Informationen an: Jeder Grazer Volksschule wird eine Informationsmappe zum Thema Wasser kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Mappe samt den Lernkarten kann innerhalb der Schule mehrfach genutzt werden.

wassermachtschule@holding-graz.at

BEWERBUNG FUJ – bis 28. Februar Sinnvolles tun

Du hast Lust, nach der Matura Neues zu lernen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen? Dann bewirb dich für das „Freiwillige Umweltjahr“ (FUJ) bei der Grazer Energieagentur und arbeite mit an coolen Projekten rund um Energie, Mobilität, Klimawandel und nachhaltige Energielösungen. Das FUJ ist auch als Zivildienstersatz anrechenbar! Für alle ab 18 Jahren, die die Schule abgeschlossen haben, Arbeitszeit: 34 Std./Woche. Bewerbung bis 28. Febr. möglich, Start ist im Herbst.

grazer-ea.at/freiwilliges-umweltjahr

BUCHUNGSSTART – 20. Jänner Freizeithits

Auch dieses Jahr warten in den Semester- und Osterferien jede Menge Freizeithits auf Grazer Kids. Die Anmeldung startet am 20. Jänner um 5.30 Uhr. Wichtig: Unbedingt vorab einen Venuzle-Account erstellen, damit man gleich buchen kann! Seit heuer gibt es übrigens keinen gedruckten Programmfolder mehr, das Angebot ist ausschließlich digital abrufbar. Alle Kurse und Buchungsinfos unter:

graz.at/freizeithits

VORMERKUNG – ab 10. Jänner

Bestens betreut

Eltern, die ab Herbst 2025 einen Betreuungsplatz für eine Kinderkrippe, einen Kindergarten oder Hort benötigen, können sich vom 10. Jänner bis 28. Februar dafür vormerken. Es können maximal drei Wunscheinrichtungen angegeben werden, die Zeit der Vormerkung ist für die Aufnahme nicht entscheidend. So gut, so gewohnt. Neu ist jedoch, dass die Anmeldung seit heuer über das Kinderportal des Landes läuft und nicht mehr über die Abteilung für Bildung und Integration (ABI).

Diese unterstützt die Eltern dennoch tatkräftig bei der Online-Vormerkung: ab 10. Jänner jeden Donnerstag, 9–11 Uhr, Keesgasse 6. Über die ABI läuft auch nach wie vor die Vormerkung zur Schulischen Tagesbetreuung in der Volksschule (13. bis 24. Jänner) und jene für die Mittelschule (24. Februar bis 7. März). Infos und Vormerkung: **Kinderärten/-krippen, Horte:** **Infohotline: 0316 877-3999** **kinderportal.stmk.gv.at** **Schul. Tagesbetreuung VS/MS:** graz.at/bildung

© STADT GRAZ/FISCHER



Godswill Eyawo,
Geschäftsführer des
Migrant:innenbeirates

30-jähriges Jubiläum

Im November 2025 wird der Migrant:innenbeirat 30 Jahre alt, und wir freuen uns darauf, dieses Jubiläumsjahr mit einer Reihe von Aktivitäten zu feiern.

Der 1995 durch einen Beschluss des Grazer Gemeinderates gegründete Beirat wurde zu einem Modell für die indirekte politische Partizipation von Grazer:innen, die kein Wahlrecht haben. Diese Initiative erkannte, wie wichtig es ist, Migrant:innen eine Stimme zu geben und ihre Teilhabe an allen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens zu ermöglichen. Sie leisten einen unermesslichen Beitrag zum sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Gefüge unserer Gesellschaft, der jedoch aufgrund negativer Wahrnehmungen oft unerkannt bleibt. Eine wichtige Aktivität in diesem Jahr wird eine öffentliche Sensibilisierungskampagne sein, um diese Wahrnehmungen zu widerlegen.

Ich blicke auf die vergangenen Jahre als eine Zeit voller Herausforderungen und Erfolge für den Migrant:innenbeirat zurück. Als Interessenvertretung haben wir unermüdlich daran gearbeitet, für die Rechte der Migrant:innen einzutreten, ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und sie bei ihrer Integration in die Gesellschaft zu unterstützen. Wir sind stolz darauf, dass wir uns für ein friedliches Miteinander, für Inklusion, Brückenbau und eine sozial gerechte Gesellschaft einsetzen.

Antwortmöglichkeit unter: MB.Graz@stadt.graz.at, graz.at/migrantinnenbeirat

DISKUSSION UND VORTRAG – 29. Jänner Die klimafreundliche Stadt

Welche Strukturen braucht es für ein klimafreundliches Leben in Graz? Das präsentiert der neue Bericht des APCC.

Im Rahmen des Jahresthemas „Stadt Natur“ lädt das Graz Museum gemeinsam mit der Stadt Graz und dem Climate Change Centre Austria (CCCA) am 29. Jänner um 18 Uhr zu einem Vortrags- und Diskussionsabend ein. Unter dem Titel „Strukturen für ein klimafreundliches Leben“ wird der Special Report des Austrian Panel on Climate Change (APCC) präsentiert. Die Klimaexpert:innen Karl W. Steininger und Andrea Jany diskutieren mit Stakeholder:innen der Zivilgesellschaft, welche Rahmenbedingungen ein klima-

freundliches Leben in Graz erleichtern und welchen Beitrag verschiedene Akteur:innen leisten können.

Habitat Graz

Davor um 17 Uhr gibt es eine Führung mit der Kuratorin Daniela Brasil durch die Ausstellung „Habitat Graz“, die die Stadt als lebenden Organismus betrachtet und die Biodiversität menschlicher und nicht-menschlicher Bewohner:innen in den Mittelpunkt stellt. Zu sehen noch bis 23. Februar 2025! grazmuseum.at

© STADT GRAZ/FISCHER



BIG BONUS

GEWINNSPIEL

Ein APCC-Report und 4x2 Führungs-Tickets für den 29.01. durch „Habitat Graz“. Schreiben Sie bis 10.01. (KW „Klima“) an Abt. für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. eine E-Mail an: big@stadt.graz.at

* Datenschutzbestimmungen siehe S. 29. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

PROGRAMM IN DER OPER – 26. Jänner Bühne frei für die ganze Familie

Am Tag nach der Opernredoute wird die Bühne frei für Kinder ab 4 Jahren – mit einem besonderen Festkonzert.

Mit einem bunten Programm aus Musik, Tanz und Spiel lädt Schauspieler Chrisoph Steiner am 26. Jänner um 15 Uhr zu einem fulminanten Festkonzert für tanzbegeisterte Familien. Die Singschul' der Oper Graz, die Tänzer:innen von TanzAktiv! und die Grazer Philharmoniker unter der Leitung von Ulises Maino freuen sich auf große

und kleine Besucher:innen.

Wer übrigens einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen und ganz intensiv Theaterluft schnuppern möchte, hat bei den monatlichen Führungen durch die Oper Graz die Gelegenheit dazu. Die nächste Führung findet am 11. Jänner um 17 Uhr statt.

Alle Infos gibt's unter:

oper-graz.at

© OPER GRAZ/OLIVER WOLF



Festkonzert. Christoph Steiner (Bild) führt durch das Programm am 26. Jänner.

FÜHRUNG & DISKUSSION IM GRAZ MUSEUM – 15. Jänner Eine Frage der Schuld? Die Polizei nach 1945

Die Polizei war ein zentrales Herrschaftsinstrument des NS-Regimes, das maßgeblich am Terror beteiligt war. Bei einem Themenabend am 15. Jänner um 18 Uhr diskutieren Expert:innen, wie die Nachkriegsjustiz mit der Rolle der Polizei im National-

sozialismus und der Entnazifizierung umging. Moderiert von Stadthistoriker Wolfram Dornik. Der Eintritt ist frei!

Davor um 17 Uhr führt Kuratorin Martina Zerovnik durch die Ausstellung „Hitlers Exekutive. Die österreichische Polizei und

der Nationalsozialismus“ und gibt einen Überblick über die Organisation, die Aufgaben und die Gesinnung der Exekutive im Nationalsozialismus, veranschaulicht anhand ausgewählter Biografien.

grazmuseum.at

EINREICHFRISTEN Förderungen für 2025

Einzelpersonen, Initiativen und Institutionen können um finanzielle Unterstützung des Kulturamts ansuchen. Die Fachbeiratssitzungen, von denen die Förderungen abhängig sind, finden im Februar und März, Mai und Juni sowie Oktober und November 2025 statt. Ansuchende, die eine umgehende Behandlung ihrer Projekte in den Sitzungen anstreben, sollten die Anträge samt zusätzlichen Informationen bis längstens 20.01., 20.04. oder 15.09.2025 einreichen. Alle Infos unter:

kultur.graz.at/kulturamt/5

POETRY-SLAM – 16. Jänner Dead or Alive

Poetry-Slam der Extraklasse: Bereits zum vierten Mal vereint dieses Format Literat:innen aller Epochen auf einer Bühne. Schauspieler:innen erwecken Klassiker der Literaturgeschichte zum Leben, während moderne Slam-Poet:innen ihre eigenen Texte ins Rennen schicken. In jeweils sechs Minuten treten Vergangenheit und Gegenwart in einem verbalen Schlagabtausch gegeneinander an. Moderiert von den Grazer Slam-Größen Christoph Steiner und Agnes Maier verspricht der Abend lebendige Poesie, Sprachwitz und Kopfkino!

nextliberty.at

KUNST- UND KULTURBERICHT 2023

Kultur der Offenheit

Der Kunst- und Kulturbericht gibt einen Überblick über die Kulturausgaben der Stadt Graz.

In welchem Umfang die Stadt Graz die lokale Kulturszene finanziell unterstützt, liest man im jährlich erscheinenden Kunst- und Kulturbericht. Im aktuellen Bericht werden die Kulturausgaben für 2023 dargestellt – von Förderungen und Betriebskosten bis hin zu Wissenschaftsprojekten. Von den insgesamt 53.506.133 Euro fließen 45,1 Pro-

© STADT GRAZ/KULTURAMT



zent in die darstellende Kunst. Um internationale Vergleichbarkeit zu schaffen, folgt der Bericht der LIKUS-Systematik (Länder-Initiative Kultur-Statistik) und bietet spannende Einblicke in die Grazer Kulturlandschaft, deren Finanzierung sowie die Analyse nach Gender-Budgeting-Kriterien. Nachzulesen unter:

kultur.graz.at

© SEBASTIAN REISER



Barrieren abbauen. Kulturspaziergang für Menschen mit und ohne Behinderung.

KULTUR INKLUSIV – 12. Jänner Inklusiver Spaziergang

Das Netzwerk Kultur Inklusiv lädt am 12. Jänner zum 3. inklusiven Kulturspaziergang: Start ist um 14 Uhr beim Mezzanin Theater. Danach geht es weiter ins Kunsthaus, ins Graz Museum, zur Kunstuniversität Graz und zum soziokulturellen Zentrum „Die Brücke“. Ab 17 Uhr Ausklang mit gemütli-

chem Beisammensein. Auf dem Programm stehen Theater, Ausstellungsführungen, eine Musikperformance und eine „Living Jukebox“. Teilnehmer:innen mit Rollstuhl, Bedarf an Gebärdolmetschung oder Induktionsschleife werden um vorherige Info gebeten. Anmeldung unter:

office@kuin.at

KULTUR PUR

JAZZ REDOUTE 2025 – 11. Jänner

EIN FEST DER SZENE

Zum 9. Mal präsentiert die Jazz Redoute die Vielfalt der heimischen Jazz-, Blues- und Impro-Szene. Die Spannweite reicht von österreichischem Jodler und Klezmer über Blues bis hin zu zeitgenössischen Klängen. Bands wie Moritz Weiß Klezmer Trio, Karlheinz Miklin und viele mehr sorgen für musikalische Highlights. Am 11. Jänner um 20.15 Uhr im Dom im Berg.

jazzbigbandgraz.com

SONNTAGSFÜHRUNG – 12. Jänner

GESCHICHTE DES ANTISEMITISMUS IN GRAZ

Eine Spezialführung durch die Dauerausstellung „360 GRAZ“ setzt sich mit der Geschichte des Antisemitismus in Graz auseinander und diskutiert gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen. Am 12. Jänner um 15 Uhr im Graz Museum.

grazmuseum.at

LESUNG – 16. Jänner

WOLFGANG MOSER

Spannende und amüsante Einblicke in die Welt der Sprachen und Schriften gibt der Sprachwissenschaftler Wolfgang Moser bei seiner Lesung aus „Was auf der Zunge liegt“. Ein populäres Sachbuch, das Lust auf neue Sprachen macht! Am 16. Jänner, 19 Uhr in der Stadtbibliothek Zanklhof.

stadtbibliothek.graz.at

KULTUR FINDET STADT

AUF EINEN BLICK

Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter:

kultur.graz.at

BIG BONUS

DATENSCHUTZRICHTLINIEN FÜR BIG BONUS

Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehmen ich der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

© SPORTAMT, LANDESSKIVERBAND (2)



KINDERSCHNEETAG

Purer Pistenpaß für Kids

Die Kinder für den Wintersport zu begeistern, ist ein Ansinnen des vom Sportamt finanzierten Schneetages. Die beachtliche Teilnehmer:innenzahl zeugt vom Erfolg dieser Bemühungen.

Im Skiland Österreich zählt der Schneetag zu den wichtigsten Angeboten, um Kindern der 3. und 4. Volksschulklassen die Freude am Skifahren zu vermitteln. Der vom ÖSV gemeinsam mit dem Landesskiverband ausgerichtete Tag lockte Mitte Dezember mehr als 1.300 Kids aus der ganzen Steiermark (mehr als die Hälfte davon aus der Landeshauptstadt) auf den Kreischberg. LSV-Vize-Präsidentin Elfie Vesely zeigt sich vom großen Zuspruch erfreut, die enorme Anzahl an Aktiven bedeutet aber auch viel Verantwortung: „So waren mehr als 200 Begleitleh-

rerinnen und -lehrer im Einsatz und dazu noch 130 Trainer:innen und Instruktor:innen, die aus den steirischen Skivereinen der HAK Schladming und vom BORG Murau stammen – jedenfalls profundes und erfahrenes Personal.“

Dieses Aufgebot ist auch notwendig, um die ski- und snowboardbegeisterten Kinder und Jugendlichen zu versorgen, schließlich geht es nicht nur um den Spaß im Schnee, sondern auch um konkrete Anleitungen, um ski- und snowboardtechnisch Fortschritte zu erzielen.

Apropos Aufwand: Busse, Material, Betreuung und Mittagges-

sen wurden den Grazer Kindern vom Sportamt der Stadt Graz finanziert, damit diese mit dem Wintersport in Berührung kommen. Trotz des künftig deutlich geringeren Budgets wird sich das Sportamt bemühen, Kindern auch weiterhin kostenlose Schneetage zu ermöglichen. Denn das Feedback der Teilnehmenden am Kreischberg war äußerst positiv, „und wenn man am Ende des Tages in die vielen zufriedenen Gesichter blickt, dann weiß man auch, dass sich der ganze Aufwand gelohnt hat“, zieht Vesely Resümee: „Ein großes Danke an alle!“ steirerski.at



Motiviert. Die Kinder erlebten bei Kaiserwetter einen grandiosen Ski- und Snowboard-Tag im Skigebiet Kreischberg.

GUT ZU WISSEN

► 702 KINDER AUS GRAZ profitierten von der Finanzierung seitens des Sportamts. Transport, Verpflegung und Ausrüstung wurden somit für den Nachwuchs gewährleistet.

SPORTKURSE '25

SEMESTERFERIEN
— 17. bis 23. Februar

SKI- UND SNOWBOARD-KURSE

Anmeldung ab 20. Jänner, 7:30 Uhr. Für Kinder von 8 bis 16 Jahren.

EISLAUFKURS

Anmeldung ab 20. Jänner, 7:30 Uhr. Für Kinder von 4 bis 10 Jahren.

OSTERFERIEN
— 12. bis 21. April

SPORTKURSE

Anmeldung ab 17. März, 7:30 Uhr. Für Kinder von 8 bis 18 Jahren.

SCHWIMMKURSE IM FRÜHJAHR

Anmeldung ab 17. März, 7:30 Uhr. Für Kinder von 4 bis 15 Jahren.

SOMMERFERIEN
— 5. Juli bis 7. September

SOMMERSPORTWOCHE MIT GANZTAGS-BETREUUNG

Anmeldung ab 7. April, 7:30 Uhr. Für Kinder von 6 bis 14 Jahren.

REGISTRIERUNG auf Venuzle

ANMELDUNG FÜR SPORTKURSE

Um sich bei den Sportkursen der Stadt Graz anmelden zu können, ist eine Registrierung auf unserer Buchungsplattform Venuzle vonnöten. Registrieren Sie sich unter partner.venuzle.at/sportamt-graz bis spätestens vier Tage vor dem gewünschten Anmeldetermin.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Meldung in Graz.

Nähere Details und alle Informationen zum Angebot des Sportamtes unter: graz.at/sportkurse

© GEPA-PICTURES/BÜHNER,UBI,KOHLMAIER



Finalfieber. Die Chancen stehen sowohl für die UBSC-Herren als auch für die Mädels von UBI gut, beim Final Four im Sportpark dabei zu sein.

BASKETBALL Wer holt den Cup?

Graz im Basketball-Fieber. Das Final-Four-Turnier am 18. und 19.1.2025 liefert spektakuläre Duelle im Sportpark.

Hallenzauber wird in Graz geboten – und das sogar auf Bundesliga-Niveau! Zum Beispiel mit den Final Four, dem Basketball-Finalturnier, das am 18. und 19. Jänner 2025 im Raiffeisen Sportpark in Szene geht. An diesen beiden Tagen werden die Semifinal- und Finalsple im Basketball Austria Cup der Damen und Herren ausgetragen und es wartet eine Premiere: Erstmals wird auch ein Pokalbewerb der Rollstuhl-Basketballer veranstaltet!

Die Chancen, dass man sowohl bei den Damen als auch bei den Herren ein Grazer Team unter den Top 4 vorfinden wird, stehen

gut: Die Herren vom UBSC schlagen sich in der Bundesliga mehr als passabel und wollen um den Cup-Titel ein Wort mitreden. Noch bessere Chancen haben die UBI-Girls, die heuer in der Meisterschaft stark aufzeigen und an der Tabellenspitze stehen.

„Wir haben erlebt, was Basketball-Events für einen Boom auslösen können. Sie stehen für Inklusion, Emotion und absoluten Spitzensport. Das werden wir mit den Basketball Austria Cup Finals 2025 nun auch auf den Winter umlegen“, ist Albert Handler, Superliga-Geschäftsführer, vom Erfolg überzeugt.

basketballaustria.at/cup

ANZEIGE

GRAZ AUF ALLEN INFO-KANÄLEN.

Schön, dass Sie die BIG lesen! Viele weitere Details und Kontaktinformationen zu zahlreichen Produkten, Services und Dienstleistungen der Stadt finden Sie auch im Web und auf unseren Social-Media-Kanälen.

graz.at

[instagram.com/stadtagraz](https://www.instagram.com/stadtagraz)

[facebook.com/stadtagraz](https://www.facebook.com/stadtagraz)

[linkedin.com/company/stadt-graz](https://www.linkedin.com/company/stadt-graz)

achtzigzwei | Jane Hinnerleitner | Bezahlte Anzeige

